

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 4/55

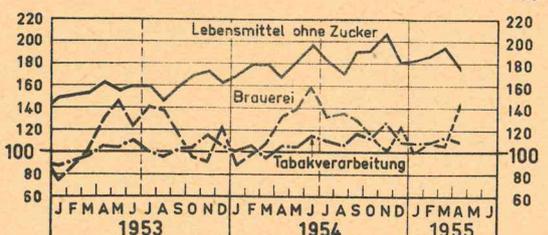
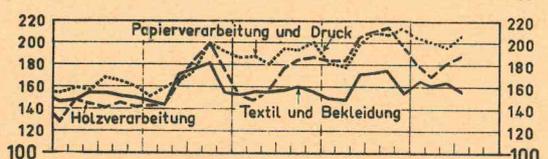
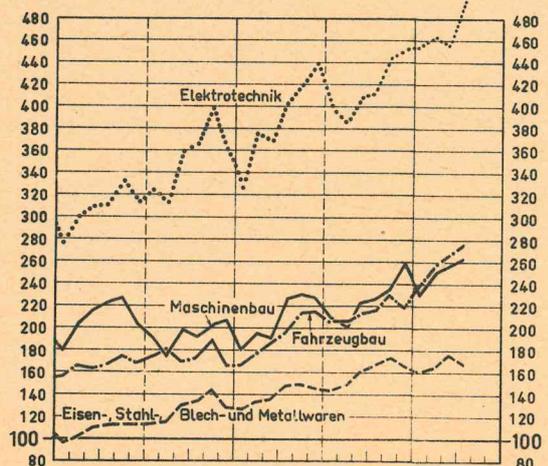
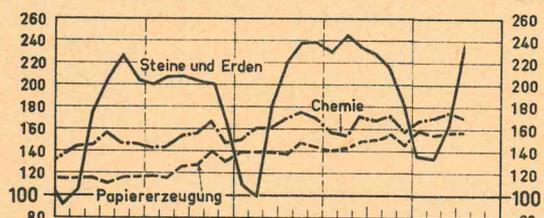
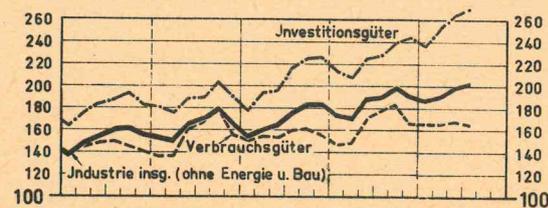
INDUSTRIE

26. Mai 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat April 1955

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg
arbeitstäglich, 1936 = 100



Das hervorstechendste Merkmal für die industrielle Tätigkeit, die Produktion, ließ im April nicht den Anstieg erkennen, den man in den vorangegangenen Jahren gewohnt war. Das Produktionsvolumen der gesamten Industrie 1) nahm dieses Mal gegenüber März um 1,7 vH zu (1954 waren es 7,3 vH und 1953 immerhin noch 3,9 vH).

Allein im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter verlief die Entwicklung ähnlich wie im Vorjahr, d.h. sie war um 7,7 vH ansteigend (Vorjahr +8,5 vH). Im Verhältnis nur mäßig dehnte sich dagegen der Erzeugungsumfang in der Investitionsgüterindustrie aus (+2,8 vH gegen +10,7 vH im Vorjahr). Für die beiden Bereiche der Verbrauchsgüter und der Nahrungs- und Genussmittel errechnet sich sogar ein Rückgang im Vergleich zur Märzproduktion um 1,7 vH bzw. 1,9 vH (Vorjahr dagegen +4,4 vH bzw. +2,1 vH).

Auf die wesentlichsten Verursachungen oben genannter Produktionsentwicklungen sei nachstehend hingewiesen:

Grundstoffe und Produktionsgüter

Für die Gruppe Steine und Erden waren im 1. Vierteljahr die Witterungsverhältnisse relativ ungünstig. Im April ließ sich die Produktion infolgedessen besonders forcieren (+40,8 vH gegenüber März; 22,3 vH im Vorjahr), wobei die Erzeugung von Zement (+71 vH), gebranntem Kalk (+48 vH) sowie von Natursteinen und Mauerziegeln (jeweils +41 vH) besonders herausragten. Ebenfalls von der Baukonjunktur angeregt wurde die Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung (+14,3 vH gegen 10,9 vH im letzten Jahr); die erzeugte Schnittholzmenge war um 19 vH höher als im März. Von einer Belebung ist ferner aus der NE-Metallindustrie zu berichten (+3,6 vH), wodurch der Rückgang im Vormonat ausgeglichen wurde; Guß aus Kupfer und Kupferlegierungen erhöhten sich am stärksten (+22 vH). Eisen-, Stahl- und Temperguß lag etwas niedriger als im Vormonat (-2,3 vH), ebenfalls Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (-3,4 vH). Auch die chemische Industrie erlitt eine Einbuße (um 2,0 vH; im letzten Jahr dagegen Steigerung um 4,9 vH). Nachgegeben hat hier die Produktion besonders von Seife (-32 vH), Waschmitteln (-19 vH), Mineralfarben (-14 vH); der Produktionsrückgang von Linoleum war geringer als der Zuwachs im Vormonat. Noch anzuführen ist die papiererzeugende Industrie, die einen leichten Gewinn (von 0,6 vH) zu verzeichnen hatte.

Vergleicht man die Produktionshöhe vom April dieses Jahres mit der vom gleichen Monat des vorangegangenen Jahres, dann sind im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter starke Unterschiede festzustellen: Um 27 vH übertrafen Eisen-, Stahl- und Temperguß den entsprechenden Vorjahresstand, um 21 vH NE-Metalle, um 14 vH Papierherzeugung und um 9 vH Steine und Erden; dagegen wurde die Vorjahreshöhe von der chemischen Industrie nur unbedeutend überschritten (+1 vH), die Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung blieb sogar um 5 vH darunter.

Investitionsgüter

Die nur geringe Aufwärtsbewegung der Investitionsgüterindustrie war die Folge einer vergleichsweise bescheidenen Entwicklung aller Gruppen dieses Bereichs mit Ausnahme der Elektroindustrie. Diese nahm im Ausmaß des Vorjahres, d.h. um 9,1 vH zu; gut lagen hier

1) Gesamte Industrie ohne Energie und Bau; für Produktionsangabe 1936 = 100, jeweils arbeitstäglich berechnet.

außer der Produktion von Kühlschränken die von Transformator (+28 vH) und von elektrischen Ausrüstungen für Kraftfahrzeuge (+12 vH). Gegenüber der letztjährigen Steigerung im Maschinenbau um 17,1 vH im April wirkt der Zuwachs im April dieses Jahres um 2,4 vH nur unbedeutend. Zahlreichen Zunahmen stehen jedoch beachtliche Abnahmen in dieser Gruppe gegenüber. Besonders zu nennen sind: Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung (+36 vH), Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie (+13 vH), Verbrennungsmotoren ohne solche für Kraftfahrzeuge (+6 vH); dagegen vor allem Landmaschinen (-12 vH). Der Ausstoß im Fahrzeugbau war um 3,4 vH höher als im Vormonat (letztes Jahr um 5,5 vH); lediglich die Herstellung von Personenkraftwagen erreichte nicht den Vormonatsstand, während die übrigen Erzeugnisse - Lastkraftwagen, Krafttrader, Omnibusse sowie Zubehörteile - ziemlich gleichmäßig anwachsen. Stark vom Vorjahr wich das Produktionsergebnis in der Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie ab (-5,3 vH im Berichtsmonat, +9,3 vH im gleichen Monat des letzten Jahres). Rückläufig waren hier besonders Feinblechpackungen (-19 vH) sowie Bestecke und Tafelgeräte (-6 vH); einen bemerkenswerten Zuwachs erfuhr die Herstellung von Fahrrad-, Krafttrader- und Kraftfahrzeug-Einzelteilen und -Zubehör (+8 vH). Die feinmechanische und optische Industrie (ohne Uhrenindustrie) hielt praktisch ihren Vormonatsstand (-0,4 vH), wobei im einzelnen die Herstellung von Fotoapparaten sowie von Betriebskontroll- und -regelgeräten sich abschwächte (-4 bzw. -3 vH), die Herstellung von Feinmeßinstrumenten sich um 6 vH erhöhte.

Das Produktionsniveau aller zum Investitionsgüterbereich zählenden Industriegruppen überschritt ganz eindeutig den entsprechenden Vorjahresstand: am stärksten, mit 40 vH, der Fahrzeugbau, gefolgt von der Elektrotechnik (+23 vH), Feinmechanik und Optik ohne Uhren (+16 vH), Maschinenbau (+18 vH) sowie Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+14 vH).

Verbrauchsgüter

Einen Zuwachs wiesen im Bereich der Verbrauchsgüter lediglich die Gruppen Papierverarbeitung und Druck auf (zusammen +5,4 vH; darunter Druck +6,9 vH) sowie Holzverarbeitung (+3,7 vH gegen 13,3 vH im gleichen Monat des Vorjahres) - ganz im Gegensatz zum April vergangenen Jahres, wo nur die Uhrenindustrie rückläufige Erzeugungsziffern verzeichnete (im Berichtsmonat -4,1 vH). Hinter dem Vormonat blieb die Erzeugung der Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren zurück (-2,8 vH). Die dem Konsum nahestehenden Gruppen Schuhherstellung, Lederverarbeitung sowie Textil und Bekleidung erreichten das Märzergebnis nicht (-5,6, -1,1 bzw. -3,7 vH). Der Rückgang in den einzelnen Zweigen der Textilindustrie (-4,6 vH) war recht einheitlich. In der Bekleidungsindustrie (+0,6 vH) erhöhte sich vor allem die Herstellung von Kleidern und Blusen (+14 vH).

Verschiedene Zweige des Verbrauchsgüterbereichs stagnieren oder sind sogar mit ihrem Produktionsergebnis leicht abgesunken, wenn man einen Vergleich mit April des vergangenen Jahres anstellt: Es sind dies Hohlglaserzeugung, ferner Schuhherstellung sowie Textil und Bekleidung. Eine stärkere Ausweitung (um 20 vH)

ergibt sich für die Uhrenindustrie. Um jeweils 12 vH wurde die Vorjahreserzeugung von der lederverarbeitenden Industrie sowie von der Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren übertroffen, um 9 vH von der ledererzeugenden Industrie und um jeweils 7 vH von der holzverarbeitenden Industrie sowie von Papierverarbeitung und Druck.

Nahrungs- und Genußmittel

Die Tendenzen im Bereich der Nahrungs- und Genußmittelindustrie sind im allgemeinen im April sehr unterschiedlich. Wenn im Durchschnitt des Bereichs dieses Jahr im Gegensatz zum Vorjahr kein Zuwachs, sondern vielmehr eine Abnahme zustande kam, so war dies weitgehend auf die tabakverarbeitende Industrie zurückzuführen (-4,0 vH gegen +9,8 vH im selben Monat des letzten Jahres), ferner auf den schärferen Rückgang der Margarineerzeugung. Die Herstellung von Süßwaren wurde nach den Osterfeiertagen wieder eingeschränkt (-14 vH). Dagegen war die jahreszeitlich übliche Erhöhung des Bierausstoßes im April dieses Jahres verhältnismäßig groß (+34 vH).

UMSATZ insgesamt

Der industrielle Umsatz belief sich im April auf 2015,3 Mill. DM, erreichte damit den Märzumsatz nicht, verblieb vielmehr um 160,5 Mill. DM unter diesem. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß der April drei Arbeitstage weniger als der März zählte; aus dem Rückgang können daher keine konjunkturellen Schlüsse gezogen werden.

Die größten nominellen Abnahmen lagen bei folgenden Gruppen vor (Angaben entsprechend der hauptbeteiligten Zuordnung der Betriebe): Textilindustrie (-47,8 Mill. DM), Maschinenbau (-21,5), Elektrotechnik (-14,7), Papiererzeugung (-11,8), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (-11,5), Chemie (-10,4). Dagegen sind zwei Zunahmen erwähnenswert: Steine und Erden (+10,4 Mill. DM) und Fahrzeugbau (+3,4).

AUSLANDSUMSATZ

Der industrielle Export bezifferte sich auf 269,6 Mill. DM. Die Abnahme betrug also 29,4 Mill. DM, was auch hier in der geringeren Zahl an Arbeitstagen begründet ist. Am meisten fiel dabei der Rückgang in der Gruppe Maschinenbau ins Gewicht (-14,5 Mill. DM) und mit einigem Abstand der in der Gruppe Textil (-6,2).

BESCHÄFTIGUNG

Der Zuwachs der Beschäftigtenzahl - um 17 878 - war im Berichtsmonat außergewöhnlich groß. Eine derartige Zunahme in einem einzigen Monat konnte seit 1950 nicht mehr beobachtet werden. Insgesamt waren Ende April in den baden-württembergischen Industriebetrieben (mit 10 und mehr Beschäftigten) 1 136 683 Personen beschäftigt.

Am stärksten erhöhte sich im Berichtsmonat die Beschäftigtenzahl im Maschinenbau (bei hauptbeteiligter Zuordnung der Betriebe +5318 Personen); es folgen Elektrotechnik (+2498), Fahrzeugbau (+1649), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+1477), Steine und Erden (+1288) sowie Feinmechanik und Optik (+1082).

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 März	127	125	159	152	179	122	130	127	110	137	130	93	88	79	61	105	98
April	134	150	153	183	190	132	146	135	93	135	137	99	89	96	102	94	117
1955 März	156	123	233	201	233	160	182	149	113	185	148	103	105	84	79	99	130
April 2)	162	178	243	211	226	.	.	.	131	193	155	102	106	97	111	98	146

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie 2) Vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	März 1955	April 1) 1955	April 1954	März 1955	April 1) 1955	April 1954	März 1955	April 1) 1955	April 1954
A. Bergbau	3 683	3 776	4 048	7 391	5 948	5 385	810	704	761
B. Verarbeitende Industrie insg.	1 115 122	1 132 907	1 037 121	2 168 395	2 009 333	1 728 884	298 149	268 896	213 285
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	137 485	139 926	132 383	342 286	326 378	286 699	23 878	18 738	17 282
Mineralölverarbeitung	393	397	356	2 076	2 145	1 760	23	9	2
Steine und Erden	30 025	31 313	30 938	43 427	53 818	48 843	451	433	333
Eisenschaffende Industrie	103	114	124	196	177	316	15	15	20
NE-Metallind. und -gießerei	14 296	14 591	13 225	48 324	46 447	35 357	3 804	3 525	2 577
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 675	15 854	14 021	26 650	23 703	20 644	1 386	1 619	1 253
Chemie einschl. Kohlenwertst.	35 771	36 028	34 658	109 796	99 398	89 523	11 787	9 001	7 610
Sägerei und Holzbearb.	16 247	16 505	16 506	36 571	38 248	32 841	1 112	919	1 021
Papierherzeugung	18 087	18 203	16 887	64 794	52 989	50 265	4 258	2 428	3 696
Gummi- und Asbestverarb.	6 888	6 921	5 668	10 452	9 453	7 150	1 042	789	770
II. Investitionsgüter insgesamt	506 205	518 446	447 076	927 443	875 976	695 673	218 132	202 164	154 231
Stahl- und Eisenbau	13 905	14 116	12 223	21 976	21 291	17 516	734	3 092	466
Maschinenbau	151 958	157 276	135 646	278 440	256 918	200 615	86 554	72 021	65 592
Fahrzeugbau	83 681	85 330	72 252	223 999	227 396	168 629	61 220	60 009	36 654
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 017	1 023	1 119	923	389	607	333	163	8
Elektrotechnik	115 866	118 364	98 939	195 848	181 178	152 672	23 359	24 786	20 457
Feinmechanik und Optik	63 441	64 523	58 061	79 800	73 850	61 410	29 400	27 689	19 427
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	76 337	77 814	68 836	126 457	114 954	94 224	16 532	14 404	11 627
III. Verbrauchsgüter insgesamt	400 020	403 285	386 847	631 471	559 597	526 522	54 902	47 053	40 961
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	27 492	28 083	25 663	29 436	23 020	21 932	11 358	9 821	8 305
Feinkeramik	4 283	4 347	4 188	4 766	4 352	4 228	910	610	770
Glas- und Glaswaren	6 150	6 208	5 891	7 705	7 277	6 630	1 144	951	762
Holzverarbeitung	45 977	46 175	43 736	57 381	57 367	46 822	2 722	3 674	1 611
Papierverarbeitung	19 926	20 085	18 363	34 534	31 210	27 166	1 341	1 367	1 187
Druck	24 993	25 444	23 619	34 648	33 419	31 448	250	224	191
Kunststoffverarbeitung	9 278	9 523	7 982	13 616	12 785	10 053	2 173	2 095	1 630
Lederherzeugung	16 283	16 296	15 635	41 772	37 183	35 139	5 560	5 322	4 908
Lederverarbeitung	6 461	6 461	6 265	8 826	7 927	8 137	1 211	1 052	1 078
Schuhherstellung	25 617	25 604	24 594	37 141	38 246	39 821	521	550	489
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 886	2 949	2 795	2 341	2 525	2 045	-	-	-
Textil	163 257	163 995	163 414	289 349	241 551	234 716	25 414	19 237	18 370
Bekleidung	47 417	48 115	44 702	69 956	62 735	58 385	2 298	2 150	1 660
IV. Nahr.- und Genußmittel insges.	71 412	71 250	70 815	267 195	247 382	219 990	1 237	941	811
Lebensmittel (einschl. Zucker)	27 719	27 780	26 476	148 789	125 723	110 964	1 066	765	686
Milchverwertung	5 448	5 473	5 323	26 417	26 763	23 738	128	126	73
Brauerei und Mälzerei	8 117	8 228	7 717	27 611	30 857	27 645	8	24	18
Spiritus	1 502	1 506	1 482	5 497	5 178	4 440	24	17	22
Tabakverarbeitung	28 626	28 263	29 817	58 881	58 861	53 203	11	9	12
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1 118 805	1 136 683	1 041 169	2 175 786	2 015 281	1 734 269	298 959	269 600	214 046
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	501 904	510 236	460 558	976 012	927 207	784 890	145 733	129 187	106 245
Nordbaden	240 441	245 377	220 822	494 183	435 429	380 346	64 454	64 508	49 307
Südbaden	179 049	180 629	170 544	385 447	361 470	307 135	42 781	39 313	29 787
Südwestfalen-Hohenzollern	197 411	200 441	189 245	320 144	289 175	261 898	45 991	36 592	28 707

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		März	April	März	April	Veränderungen in vH	
	1953	1954	1954		1955		April 1955 gegen	
							März 55	Apr. 54
Gesamte Industrie ohne 1 Elektr., Gas u. Bau	157,3	177,8	163,9	175,9	196,8	200,2	+ 1,7	+ 13,8
A Bergbau	156,2	172,7	170,4	167,6	178,2	171,9	- 3,5	+ 2,6
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	163,9	176,0	196,9	200,4	+ 1,8	+ 13,9
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	139,7	160,9	150,8	163,6	167,6	180,5	+ 7,7	+ 10,3
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	180,0	220,1	170,0	239,4	+ 40,8	+ 8,8
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	195,5	208,6	244,1	252,8	+ 3,6	+ 21,2
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	105,9	126,6	108,9	121,3	158,4	154,7	- 2,3	+ 27,5
Chemie	148,5	164,1	160,8	168,6	173,7	170,3	- 2,0	+ 1,0
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	239,7	246,7	276,3	273,1	- 1,2	+ 10,7
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	99,1	109,9	91,3	104,4	+ 14,3	- 5,0
Papierherzeugung	120,6	144,0	138,6	137,8	155,7	156,6	+ 0,6	+ 13,6
Gummi- u. Asbestwaren	265,6	322,4	304,3	322,1	416,6	402,4	- 3,4	+ 24,9
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	194,8	215,6	262,5	269,9	+ 2,8	+ 25,2
Maschinenbau	200,9	217,4	191,3	224,0	257,0	263,2	+ 2,4	+ 17,5
Fahrzeugbau	169,8	204,5	186,8	197,1	267,0	276,2	+ 3,4	+ 40,1
Elektrotechnik	329,7	402,2	369,1	403,0	454,4	495,7	+ 9,1	+ 23,0
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	236,6	267,5	312,2	310,8	- 0,4	+ 16,2
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	116,8	150,4	135,6	148,2	178,6	169,2	- 5,3	+ 14,2
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	152,9	159,6	167,7	164,8	- 1,7	+ 3,3
Uhrenindustrie	108,0	127,1	122,4	117,9	148,1	142,1	- 4,1	+ 20,5
Spiel- u. Schmuckwaren	101,1	119,5	104,8	114,4	132,0	128,3	- 2,8	+ 12,2
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	218,4	239,3	212,8	220,6	+ 3,7	- 7,8
Holzverarbeitung	155,1	183,9	156,5	177,3	182,7	189,5	+ 3,7	+ 6,9
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	180,3	194,2	196,6	207,3	+ 5,4	+ 6,7
Lederherzeugung	94,6	97,8	92,9	93,3	108,8	101,6	- 6,6	+ 8,9
Lederverarbeitung	134,0	139,8	130,6	138,8	156,4	154,7	- 1,1	+ 11,5
Schuhe	118,8	126,2	132,5	133,3	138,8	131,0	- 5,6	- 1,7
Textil u. Bekleidung	156,5	159,7	155,0	158,4	163,3	157,3	- 3,7	- 0,7
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	131,4	134,2	145,8	143,1	- 1,9	- 6,6
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	165,8	156,3	181,9	165,2	- 9,2	+ 5,7
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	96,9	104,4	102,3	100,6	110,6	108,2	- 2,2	+ 7,6
Süßwaren	162,2	164,5	170,3	149,1	178,5	154,3	- 13,6	+ 3,5
Brauerei	113,1	121,8	108,0	131,4	108,8	145,5	+ 33,7	+ 10,7
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	95,3	104,6	114,1	109,5	- 4,0	+ 4,7
Sondergruppen								
Glasindustrie insgesamt	223,2	235,0	225,1	241,9	232,1	236,6	+ 1,9	- 2,2
Feinmechanik u. Optik insg.	147,8	175,7	164,1	170,2	209,5	204,9	- 2,2	+ 20,4

1) vorläufige Zahlen